

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 79 (2008)
Heft: 2

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tive mehr im Leben» haben. Sichere Unterkünfte im Knast für alte und gebrechliche Häftlinge dürften in nächster Zeit schweizweit immer öfter nötig werden: Der Umgang mit Verwahrten ist vor allem auf Grund der Verwahrungsinitiative strenger geworden. Auch der Kanton Aargau reagiert auf diese Entwicklung: Im neuen, 35 Millionen Franken teuren Zentralgefängnis, das ab Sommer 2008 in Lenzburg gebaut wird, wird es die Abteilung «60 Plus» geben. Dabei handelt es sich um eine Art Altersheim im Knast: Bis zu 30 Insassen werden hier unter anderen von einem fest angestellten Krankenpfleger betreut.

Berner Zeitung

Bern

Zentrum für Hirnverletzte geplant

Im Obergeraargau soll ein Pflegezentrum für Hirnverletzte entstehen. Laut Initiant Michel Bättscher von der Stiftung Pro Integral ist das Bedürfnis für ein Pflegezentrum für Hirnverletzte vorhanden. Heute gebe es in der Schweiz nur wenige geeignete Plätze. Oft würden Hirnverletzte in Alters- und Pflegeheimen untergebracht. Vorgesehen ist, das Zentrum in der Region Obergeraargau, im Grenzgebiet der Kantone Aargau, Bern, Luzern, zu

erstellen. Mit der Standortgemeinde habe man aber vorerst Stillschweigen vereinbart. Das Pflegezentrum soll Platz für 70 Patienten bieten und rund 100 Angestellte beschäftigen. Die Stiftung Pro Integral rechnet mit Startkosten von 25 Millionen Franken und jährlichen Betriebskosten von über 11 Millionen Franken. Man sei in Verhandlungen mit diversen Geldgebern, erklärte der Präsident der Stiftung, der Zürcher Anwalt Adrian Strütt. Der Terminplan sieht laut Strütt im besten Fall einen Baubeginn im Herbst 2008 vor. Das Pflegezentrum könnte dann frühestens 2010 eröffnet werden. Dieser Zeitplan sei allerdings sehr optimistisch, betonte Strütt. Initianten des Projektes sind Michel Bättscher und Amanda Huber aus Ballwil, Kanton Luzern. Huber ist im Gesundheitswesen tätig und hat mit Hirnverletzten zu tun. Bättscher seinerseits stiess bei seiner Arbeit in der Versicherungsbranche auf das Problem mit der Pflege von Hirnverletzten. Im Ausland gebe es bereits seit längerer Zeit spezialisierte Einrichtungen. Vor drei Jahren gründeten die Initianten einen Verein. Neben der Stiftung, die das operative Geschäft führt, gibt es eine Gönnervereinigung. Diese bietet Direkthilfe für Hirnverletzte an und betreibt Prävention.

Berner Zeitung

Basel

Preis für Behinderten-Engagement

Das Basler Sperber-Kollegium zeichnete Sharon Torre, Lisa Sanglard und Sabina Hoffmann mit seinem Jugendpreis aus. Die 18- und 19-jährigen Frauen gestalten in der Freizeit Nachmittage für Menschen im Rollstuhl. Sie gehören zur Jugendrotkreuz-Gruppe in Basel, in der auch andere Jugendliche Freiwilligeneinsätze mit behinderten Menschen leisten. Dass gerade über die drei ein Bericht in einer regionalen Zeitung erschienen ist, hat zu der Nomination geführt. Sie sähen sich aber als Repräsentanten von Jugendlichen, die eine solche Arbeit machen, sagte Sharon Torre an der Preisverleihung. Dennoch freuen sie sich sehr über die Auszeichnung, die auch ein Preisgeld von 3000 Franken beinhaltet. Ein Teil davon soll wieder in ihre Arbeit fliessen. So planen sie zusammen mit den drei gehbehinderten Männern, die sie betreuen, einen Ausflug ins Luzerner Verkehrsmuseum. Das Sperber-Kollegium, das den Jugendpreis verleiht, wurde 1975 von den Paten und Patinnen des Hotels Basel gegründet. Dies waren und sind Persönlichkeiten, die sich für eine sinnvolle Belebung der Altstadt einsetzen.

Basellandschaftliche Zeitung

IMPRESSUM



Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2007, 78. Jahrgang ■ **Adresse:** Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Lindenstrasse 38, 8008 Zürich ■

Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich, Telefon Hauptnummer: 044 385 91 91, Telefax: 044 385 91 99, E-Mail: info@

curaviva.ch, www.fachzeitschrift.curaviva.ch ■ **Redaktion:** Robert Hansen (roh), Kommunikations-Verantwortlicher und Chefredaktor, E-Mail: r.hansen@curaviva.ch, Barbara Steiner (bas), E-Mail: b.steiner@curaviva.ch, Matthias Müller (mm), E-Mail: m.mueller@curaviva.ch, Susanne Wenger (swe), E-Mail: s.wenger@curaviva.ch ■ **Korrektur:** Beat Zaugg ■ **Redaktionsschluss:**

Am 5. des Vormonats ■ **Geschäfts-/Stelleninserate:** Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: ruedi.bachmann@fachmedien.ch

■ **Stellenvermittlung:** Christine Bohrer, Telefon 044 385 91 70, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.stellen.curaviva.ch ■ **Satz und Druck:** Fischer AG

für Data und Print, Bahnhofplatz 1, Postfach, 3110 Münsingen, Telefon: 031 720 51 11, Telefax: 031 720 51 12, Layout: Julia Bachmann ■ **Abonnemente** (Nichtmitglieder): Verena Schulz, Telefon: 031 720 53 52, Telefax: 031 720 53 20, E-Mail: abo@fischerprint.ch ■ **Bezugspreise 2008:** Jahresabonnement Fr. 125.–, Halbjahresabonnement Fr. 75.–, Einzelnummer Fr. 13.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Euro 95.–, Halbjahresabonnement Euro 60.–, Einzelnummer keine Lieferung ■ **Erscheinungsweise:**

11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe ■ **Auflage:** 4000 Ex. Druckauflage, 3265 Ex. Postbestätigung WEMF 2007, 1809 Ex. Pflichtabonnements, 726 Ex. bezahlte Abonnements, 387 Ex. sonstiger Verkauf, 343 Ex. Gratisexemplare. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion.



Pro Senectute ist die grösste private Stiftung in der Schweiz im Dienste der älteren Generation

Regelmässige Bewegung ist gerade auch für ältere Menschen sehr wichtig. Sie als Heimangestellte wissen das und möchten deshalb:

- **Bewegungskurse für die älteren Menschen** in Ihrem Heim anbieten
- sich in einem **speziell darauf ausgerichteten Lehrgang** weiterbilden

Besuchen Sie einen Weiterbildungskurs von Pro Senectute! Als speziell ausgewiesene Kursleiterin sind Sie befähigt, in vielen praxisorientierten Lektionen und mit erwachsenenbildnerischen Methoden selbständig Bewegungslektionen für ältere Menschen in Heimen zu planen und durchzuführen.

Kursdaten: 18.–20. April/23./24. Mai (5 Tage)
Anmeldeschluss: 31. März 2008
Ort: Bildungshaus St. Josef, Lungern OW
Kosten: Fr. 775.– (exkl. Kost und Logis)

Mehr Infos erhalten Sie bei:

Pro Senectute Schweiz, Fachstelle PS Sport
Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich
Telefon 044 283 89 89
Mail: ps-sport@pro-senectute.ch